

General-Anzeiger

Telegr.-Adr.: Generalanzeiger.

Bereitigt mit der Oibernhauer Zeitung.

Fernsprecher Nr. 28.

Tageblatt für die Amtsgerichtsbezirke Oibernhau, Sanda, Zöblitz und Lengefeld. Amtsblatt des Königlichen Amtsgerichts, des Stadtrats und Stadtgemeinderats zu Oibernhau.

Table with subscription rates for Germany and Austria-Hungary.

Oibernhau, Mittwoch, den 19. Juli 1916.

Die Hellen-Presse des jeden Montag nachmittags 2 Uhr erscheinenden Erzgebirgischen General-Anzeigers...

Anzeigen-Aufnahme: Anzeigen über eine Viertelzeile Umfang bis nachm. 5 Uhr am Vortage...

Zunehmende Spannung zwischen Deutschland und Italien.

Der Abbruch der Notbrücke.

Italien hatte sich, als es am 23. Mai 1915 in den Krieg gegen Oesterreich eintrat, die Erhaltung des Friedenszustandes gegenüber seinen anderen ehemaligen Bundesgenossen...

Aber wie das Kabinett Salandra sich den Entschluß zur Kriegserklärung an Oesterreich von den Schreibern der Straße aufbringen ließ, so hat es ihnen zuliebe auch allmählich Wohlle auf Wohlle der Notbrücke abgetragen...

Trotz solchen Geharens bewahrte Deutschland seine Geduld. Anders wurde es erst, nachdem am 30. April 1916 ein amtliches Zahlungsverbot ergangen war...

Mit dieser Ungehörigkeit war nun freilich der Stein auf der schiefen Ebene, die zum Bruch führt, ins Rollen gekommen. Wohl gemerkt, war sie noch am halbwegs grünen Holze des Kabinetts Salandra vorgekommen...

Darob in Rom die gefränkte Unschuldsmiene des Wolfes in der Fabel, der vermeintlich seinen Born getrübt findet. „Feindliche Handlungen“ heißt man, was in Wahrheit Vernektungsmaßregeln für schände Rechtsbrüche sind.

Auch der Schweizer Bundesrat dementiert.

Der Berner „Bund“ schreibt: Die italienische Presse berichtet auf Grund einer Meldung der Agenzia Stefani, das deutsche Auswärtige Amt habe die italienische Regierung...

Die Kriegserklärung an Deutschland nur ultima ratio.

Sobrero, der römische Mitarbeiter der „Stampa“, führt aus: Ich bin in der Lage, in formellster Weise die Versicherung abzugeben, daß die Grundlinien der Kriegspolitik Italiens...

Wesione, der römische Korrespondent der „Gazetta del Popolo“, schreibt: Sollte die deutsche Politik gegen uns eine Kriegshandlung auf militärischem Gebiet unternehmen...

Italiens Kohlennot.

Wie der Londoner Korrespondent des „Corriere della Sera“ erzählt, hat die italienische Regierung kürzlich in London eine Denkschrift über die dringend notwendige Kohlenversorgung...

Von England vorläufig keine Hilfe zu erwarten.

Wie die „Post, Ztg.“ nach der „Stampa“ aus Paris meldet, ist der italienische Schatzminister aus London dort eingetroffen. Man habe von ihm erfahren, daß ein Abbruch zwischen der englischen und der italienischen Regierung...

Die Schlacht an der Somme. Englisch-französische Angriffe abgewiesen.

Den Montag benutzten die Feinde an der Somme zunächst zu einer sicherlich recht kräftigen Beschickung unserer Stellungen. Aber die Hoffnungen, sie sturmreif zu machen...

Die Offensive der Engländer.

„Daily Chronicle“ meldet aus Paris folgende Einzelheiten über die Angriffe der Engländer am Freitag: Der englische linke Flügel begann den Vormarsch zwischen La Boisselle und Contalmaison...

Eine holländische Stimme gegen Frankreich.

Das Saager „Vaderland“ antwortet in einem Artikel dem französischen Senator Bérard, der dieser Tage erklärte, Frankreich sei über die Niederlande empört...

Der Geefrieg.

Neun englische Fischerfahrzeuge versenkt.

Verst., 18. Juli. (Amtlich.) Am 11. Juli hat eines unserer Unterseeboote die Außenwerke von Seaham an der englischen Ostküste beschossen.

(Die Vernichtung von weiteren 9 Fischerfahrzeugen erhält dadurch besonderes Gewicht, weil bekanntlich alle englischen Fischerfahrzeuge Bewachungs- und Meldeamt für die englische Marine leisten...

Vier weitere britische Schiffe versenkt.

London meldet aus Malta, daß der britische Dampfer „Virginia“ (4279 Tonnen) von einem Unterseeboot versenkt wurde.

Amerikanische Maßnahmen zum Schutze der „Deutschland“.

Die „Central News“ meldet aus New York: Vier amerikanische Torpedojäger wurden nach Kap Virginia geschickt, wo sie vor der Mündung der Bucht patrouillieren sollen...

Frankreich und die deutschen Handelsfahrzeuge.

Die französische Regierung hat, wie die Schweizer Blätter melden, der spanischen mitgeteilt, daß man die deutschen Tauchboote nicht als Handelsfahrzeuge ansehen und ihren Aufenthalt in spanischen Häfen nicht zulassen könne.

Wiederaufleben der verstärkten deutschen Tauchbootfähigkeit.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Die Londoner Blätter sprechen von dem merkwürdigen Wiederaufleben der deutschen Tauchbootfähigkeit in der Nordsee...